

27.09.12 | Gofus

Golfende Fußballer ehren Michael Stich

Für sein Engagement für an Aids erkrankte Kinder erhält der ehemalige Tennis-Star Michael Stich den eQues-Charity-Award der Gofus. Seine Vorgänger sind ebenfalls große Namen des deutschen Sports.

Er war ein überragender Tennisspieler, er ist ein guter Golfer – aber vor allem ist Michael Stich ein guter Mensch. Deswegen erhält der Olympia- und Wimbledonssieger Michael Stich den diesjährigen eQues-Charity-Award der Gofus, der golfspielenden Fußballer. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wird im Rahmen der Gofus-Masters am 27. September in Bad Saarow verliehen, und das bereits zum sechsten Mal: in den Jahren davor ging die Auszeichnung an die Handball-Weltmeister von 1978 (2011), Uli Hoeneß (2010), Franz Beckenbauer (2009), Erwin Kremers (2008) und Uwe Seeler (2007).

Mit ihrem eQues-Charity Award ehren die Gofus Spitzensportler, die sich über ihren Sport hinaus für Andere engagieren. "Es sind Menschen, die sich für andere, die es im Leben nicht so gut getroffen haben, einsetzen", sagt Gofus-Präsident Norbert Dickel, der früher für Borussia Dortmund spielte. Mit Michael Stich zeichnen die Gofus eine Tennis-Legende aus, die mehr als einmal auf dem Siebertreppchen stand. Stich gewann insgesamt 18 Turniere im Einzel, darunter das Turnier von Wimbledon und die ATP-Weltmeisterschaft, sowie 10 Titel im Doppel.

Vorgänger: Seeler, Beckenbauer, Hoeneß

Mit sechs Jahren beginnt der Norddeutsche – noch heute bekennender HSV-Fan – seine Tennis-Laufbahn, 1986 wird er deutscher Jugendmeister, fünf Jahre später gewinnt er gegen die gesamte Welt-Elite Wimbledon. 1991 ist sein erfolgreichstes Jahr: Von 100 Turnieren gewinnt er 74, in der Weltrangliste steht er auf Platz 4, die Sportjournalisten wählen ihn zum Sportler des Jahres.

Den Höhepunkt seiner Karriere erreicht er 1993: Bei der ATP-Weltmeisterschaft in Frankfurt am Main wird er zum einzigen ungeschlagenen Weltmeister der 90er Jahre, 28 Wochen belegt er in der Weltrangliste den zweiten Platz. 1998 beendet der Pinneberger seine Tennis-Karriere. Ganz kann er allerdings vom Tennis nicht lassen, spielt weiter zu verschiedenen Charity-Anlässen und richtet als Turnierchef diverse große Tennisturniere aus.

Stich hilft an Aids erkrankten Kindern

Bereits 1994 gründet Michael Stich eine nach ihm benannte gemeinnützige Stiftung, die sich für HIV-infizierte, HIV-betroffene und an Aids erkrankte Kinder einsetzt. "HIV-infizierte und an Aids erkrankte Kinder sowie Kinder mit infizierten Familienangehörigen stoßen in unserer Gesellschaft auf eine Mauer der Ablehnung", sagt er. "Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass diese Kinder mit fadenscheinigen Begründungen aus Kindergärten und Schulen verwiesen werden. Ich will helfen, mit diesen unbegründeten Ängsten aufzuräumen, damit HIV-betroffene Kinder und Familien aus ihrer Isolierung herausgeholt werden und ihre Krankheit nicht verschweigen müssen."

Hauptziel der Stiftung ist es, HIV-infizierten Kindern ein Lachen zu schenken. Geholfen wird unbürokratisch und schnell. Dazu arbeitet die Stiftung bundesweit mit Institutionen wie Aids-Hilfen, HIV-Ambulanzen der Universitäts-Kinderkliniken, den Gesundheitsämtern und auch karitativen Einrichtungen zusammen. "Michael Stich leistet mit seiner Stiftung Großartiges", begründet Dickel die Entscheidung. Überreicht wird der Preis, der mit 25.000 Euro dotiert ist, am 27. September im Rahmen der Abendveranstaltung während der "Gofus-Masters powered by Samsung" in Bad Saarow.

Gofus sammelt für arme Kinder

Neben Michael Stich und seinem Laudator Reinhold Beckmann werden zum Turnier etliche Spitzensportler, Welt- und Europameister, Welt- und Europapokalhelden, Deutsche Meister und Pokalsieger erwartet: Mit dabei sind u.a. Norbert Dickel, Robin Dutt, Stefan Reuter, Uli Borowka, Marko Rehmer, Holger Fach, Christian Hochstätter, Richard Golz, Erdal Keser, Christian Beeck, Stefan Kretzschmar und Axel Schulz.

Die Gofus sind ein gemeinnütziger Golfclub, in dem Fußballprofis ihre Popularität einsetzen, um wirtschaftlich schwächer gestellten Kindern und Jugendlichen zu helfen. Die derzeit fast 500 aktiven und ehemaligen Fußballprofis engagieren sich alle für den guten Zweck, das GOFUS-eigene soziale Projekt "PLATZ DAI", das vor sechs Jahren ins Leben gerufen wurde. Die Initiative soll sozial schwächer gestellten Kindern und Jugendlichen den Start ins Leben erleichtern. Bewusst setzt man dabei auf Sport und Ausbildung: So werden Spielplätze für die Jüngsten, Bolzplätze für die Teenies und Ausbildungsplätze für Heranwachsende geschaffen. Allein in diesem Jahr sollen Projekte für mehr als 600.000 Euro realisiert werden.

DW

© Axel Springer AG 2012. Alle Rechte vorbehalten